

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Evangelischen Zions Gott gewidmete Jubel-Freude, Bey dessen auf den 31. Octobr. A. 1717 angestellten Reformations- Jubel- u. Danck-Fest, oder ...

Hilscher, Paul Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1717

VD18 13138871-001

Marggräfl. Bayreuthliche Texte

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-229361

Marggräfl. Bayreuthische Texte.

Vormittags.

Apostel-Geschicht am 24. v. 14. 15. 16.

Nachmittags.

Apostel-Geschicht am 26. v. 22. 23.

Gebet

Auf das angestellte Danck-
und Jubel-Fest, 1717. d. 31. Octobr.
nach der Predigt in allen Brandenb.
Bayreuthischen Kirchen zu
sprechen.

Derr Gott himmlischer Vater,
du Gott unsers Lebens, der du
bleibest wie du bist, und dessen
Gahre kein Ende nehmen, du hast dei-
nem Volck befohlen, daß sie deine Wol-
thaten nimmermehr vergessen, sondern
dieselben ihren Kindern verkündigen,
dir in öffentlicher Gemeinde dafür dan-
cken, und ihre Nachkommen zu deiner
Erkänntniß und zum Lobe deines Heil.
Namens dadurch aufmuntern sollen,
ja du hast bereits im Alten Testament
ein

ein gewisses Jubel- Jahr angeordnet,
 worinnen alle Früchte des Landes ge-
 mein, alle Gefangene frey und alle Ver-
 armte in ihre Güter wieder eingefeset
 werden kuntten; uns dadurch das Jubel-
 Jahr Neues Testaments, die Gnaden-
 Schätze des Verdienstes Christi, die
 Gemeinschaft der geistlichen Wohltha-
 ten, die Freyheit von der Gefangenschaft
 der Sünde und des Todes, die Wie-
 derbringung der verlohrnen und ver-
 scherzten geistlichen und himmlischen
 Güter vorzubilden. Siehe, wir bege-
 hen heute durch deine Gnade in der gan-
 zen Evangelischen Kirche in und außers-
 halb des H. Röm. Reichs unser allge-
 meines Dancck- und Jubel-Fest, woran
 wir uns mit herzlichlicher Danccksagung
 erinnern derjenigen grossen Wohlthat,
 die du unsern Vorfahren vor 200. Jahr-
 ren an diesem 31. Tag des Monats
 Octobris erwiesen, da du durch den
 Dienst deines theuren Rüst- Zeugs D.
 Martin Luthers zu Wittenberg der see-
 ligen und von unsern Vor-Eltern längst
 gewünschten und oft versuchten Res-
 for-

E

for-

formation und Verbesserung des verfallenen Gottes-Dienstes und Kirchenwesens einen gesegneten Anfang gemacht, und solches Werck wunderbarlich und herrlich hinaus geführet hast. O was vor grosse Irthümer und Mißbräuche waren hin und wieder in deine Kirche nach und nach eingeschlichen, und wie war man von der alten Apostolischen Reinigkeit und Lauterkeit im Christenthum abgewichen, hingegen auf Menschen-Sakungen und selbst erwehlte Gottes-Dienste verfallen! Dich die lebendige Quelle hatte man verlassen, und sich ausgehauene Cisternen gemacht, die da löchrigt waren, und kein Wasser gaben. Du aber hast dich unserer herzlich angenommen und wider aller Menschen Vermuthen die durch greuliche Irthümer eingebrochene Nacht und Finsterniß unter uns vertrieben, und unsere Väter wieder zu der Bekänntniß deines reinen Wortes und dem Gebrauch deiner Heil-Sacramenten gebracht, daß wir nun in deinem Licht das Licht des Evangelii sehen, und uns

dars

darüber erfreuen können. Nicht uns, Herr, nicht uns, Herr, sondern deinem Nahmen gebühret die Ehre, um deiner Gnade und Wahrheit willen. Denn deine Göttliche Hand und väterliche Vorsehung hat man bey diesem grossen Werck augenscheinlich gespüret, und du hast dargethan, daß deine Gedancken nicht sind wie der Menschen Gedancken, noch deine Wege wie der Menschen Wege. Du hast grosses an uns gethan, daß sind wir frölich. Wir hören dich, Gott unsers Heils! mit uns reden in deinen Heilighum, und machen deine grosse Thaten kund unsern Kindern. Du hast von uns gewendet den falschen Weg, und uns geführt den gewissen Steig deiner H. Gebot, dessen preisen wir unsere Vor-Eltern glückselig auf Kindes-Kind. Wir sehen den alten guten Weg vor uns, den Weg der Patriarchen, Propheten und Apostel, auf welchem die Ruhe und Erquickung unserer Seele zu finden ist. Dir allein gebühret der Preiß, daß man wieder getrost lehren darff, und deine H. Sacramenta

E 2

ohne

ohne menschlichen Zusatz oder Abnahm
heilsamlich gebrauchen kan. HERR,
wir sind zu gering aller Barmherzigkeit
und aller Treue, die du deinen Knechten
und Mägden erwiesen hast. Regiere
uns mit deinem H. Geist, daß wir sol-
che Wohlthat allezeit erkennen, und er-
halte unsere Herzen bey dem einigen,
daß wir deinen Namen fürchten. Be-
wahre ferner bey uns und unsern Nach-
kommen die unschätzbare Beylage dei-
nes Göttlichen Worts und den rechten
Gebrauch deiner H. Sacramenten.
Laß unsern Fuß fest darauf bestehen, und
unsern Gang gewiß seyn an deinem
Wort, damit wir erbauet bleiben mö-
gen auf dem Grunde der Apostel, da
Jesus Christus der Eckstein ist, und fest
halten an dem Fürbilde der heilsamen
Lehre vom Glauben und von der Liebe.
Hiernächst bitten wir dich, O du Kö-
nig aller Könige, und Herr aller Her-
ren! durch welchen die Fürsten und alle
Regenten auf Erden herrschen, du wol-
lest dir in deinen gnädigen Schutz be-
fohlen seyn lassen die weltliche hohe O-
brige

brigkeit, Ihro Röm. Kaysert. Majest.
 samt allen Christl. Königen, Chur-
 Fürsten, Fürsten und Herren, sonderlich aber
 unsern Gnädigsten Landes-Fürsten und
 Herrn, Herrn Georg Wilhelm,
 Marggrafen zu Brandenburg, und Des
 ro hochgeliebteste Hoch-Fürstl. Frau
 Gemahlin, Ihro Majestät die Königin
 in Pohlen und Chur-Fürstin zu Sach-
 sen, die Hoch-Fürstl. Princeßin, samt
 denen Fürstl. Herren Vettern, wie auch
 das ganze Königliche, Chur- und Hoch-
 Fürstl. Hauß Brandenburg, und alle
 Dessen hohe Königl. Chur- und Hoch-
 Fürstl. Anverwandten und Befreund-
 ten. Gib Ihnen den Geist der Weiß-
 heit und des Verstandes, den Geist des
 Rathes und der Stärcke, damit sie nach
 dem Exempel der gottseeligen Könige
 Davids, Josaphats, Hizkia loblich
 und wohl regieren, deiner Kirche und
 des gemeinen Wesens Bestes beför-
 dern. Segne Sie mit guter Gesund-
 heit, glücklicher Regierung, Friede und
 langem Leben, zur Heiligung deines
 Reichs, und Ausbreitung deines Wor-
 tes.

tes. Erzeige Ihnen Güte und Treu,
 die Sie behüten, setze Sie zum See-
 gen ewiglich, und überschütte Sie mit
 Güte und Barmherzigkeit bis ins
 höchste Alter. Behüte Sie wie deinen
 Aug-Äpfel, und beschirme Sie unter
 dem Schatten deiner Flügel, daß Ih-
 nen kein Ubel begegne, und keine Plage
 sich zu Ihnen nahe. Gib Ihnen was Ihr
 Herz begehret, und erfülle alle Ihre
 Christliche Anschläge. Segne und be-
 hüte auch alle treue Ministros, Rät-
 he und Bediente, gib, daß Ihre Anschläge
 und Verrichtungen zu deines H. Na-
 mens Lob und Ehre und zu des gemei-
 nen Wesens Aufnehmen und Besten
 gereichen möge. Segne alle Haus-
 Väter und Haus-Mütter, Kinder und
 Gesinde, und alle Christen insgemein.
 Hülf, daß im ganzen Lande und Für-
 stenthum jederzeit Ehre wohne, Güte
 und Treue einander begegne, Gerechtig-
 keit und Friede sich küssen, daß Treue
 auf Erden wachse, und Gerechtigkeit
 vom Himmel schaue, und wir allesamt
 ein geruhiges und stilles Leben führen
 mög.

mögen in aller Gottseligkeit und Erbar-
 keit. Gedенcke unser nach deiner Gnade,
 die du deinem Volck verheissen hast,
 und beweise uns deine Hülffe, daß wir
 sehen die Wohlfahrt deiner Auserwehl-
 ten, und uns freuen, daß es deinem
 Volck und Erbtheil wohl gehe. Nimm
 dein Wort nicht von uns noch von un-
 sern Nachkommen, sondern erhalte uns
 dabey festiglich und erwecke noch immer
 treue Zeugen der Wahrheit, so wollen
 wir unsere Freude haben an deinen
 Rechten, und deinem Nahmen hier und
 dort ewiglich Ehre sagen. Bringe uns
 endlich nach diesem Leben zu dem grossen
 und unaufhörlichen Jubel-Jahr im
 Himmel, da wir dir in vollkommener
 Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen, und
 mit dem Heer der heiligen Engel aus-
 rufen können: Heilig, heilig, heilig
 heist GOTT der Vater,
 Sohn und Geist!
 Amen.